

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Expedition: Matengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Korruption und Reaktion.

Nach Freiheit schreit das Volk, wo Reaktion
Es hart bedrückt und hält in Geistesnoth;
Und wo die Freiheit herrscht, da klingt wie Hohn
Auf alle Freiheit laut der Schrei nach Brot.
Doch herrscht Ein Wille schrankenlos gewaltig,
Dem alles Volk sich beugt in düstern Grollen;
Ob auch der Wille freilich vielgestaltig,
Nur Eines ist es doch, das Alle wollen.

Gold und Genuss! Das ist es hier wie dort;
Zu diesem drängt des Einen Will' mit Macht.
Geld und Genuss! So heisst das Zauberwort,
Dem Alle folgen, blind in Leidenschaft.
Geld und Genuss! Das Motto ist das Gleiche:
Der Völker Arbeit trägt ja alle Lasten.
Hier spricht's der Fürst, dort denkt's für sich der Reiche:
Geht es uns wohl, so lasst die Andern fasten.

Und salbungsvoll beruft der Advokat:
Sich auf der Landgesetze dicken Band;
Und salbungsvoll beschwört der Apostat
Das Menschenrecht, das selber er verbrannt.
Und salbungsvoll tönt's von des Pfaffen Munde:
Lasst, Menschen, Euch den Himmelstrost nicht rauben!
Drei wack're Brüder, fechten sie im Bunde
Für tönend Erz und gold'nen Aberglauben.

Die Reaktion schreit laut: »Korruption«!
Entgeht ein Theil ihr von des Volkes Schweiss.
Die Korruption schreit laut: »Reaktion«!
Versagt man ihr den höchsten Tugendpreis.
Wann endlich wird das Volk sein eig'ner Hüter,
Verjagt die Wolfe, die es rings umheulen?
Wann endlich schützt es seine heil'gen Güter,
Dass nicht allein die Wolfe sich d'rin theilen?